

Ritter von Lang

Aus der bösen alten Zeit

Memoirenbibliothek. 2 Bände, brosch.
M. 9.—, geb. M. 11.—, Halbfz. M. 13.—.

7/6m. 33¹/₃⁰/₀
Bezug auf einmal

Hamburger Fremdenblatt:

Es ist sehr gut, wenn hin und wieder einmal der Gegenwart ein wahres Spiegelbild der Vergangenheit vorgehalten wird, wenn ihr gezeigt wird, wie es in der sogenannten „guten alten Zeit“

doch eigentlich bitterböse

hergegangen ist. Deshalb verdienen die Memoiren des Ritters Lang eine ganz besondere Beachtung. Man wird daraus ersehen, welch ein gesunder, humorvoller Sinn dem Memoirenschreiber innewohnt und wie fein er zu beobachten verstand. . . Eines der köstlichsten Memoirenwerke aus der bösen alten Zeit. Das Buch sollte viel gelesen werden.

Breslauer Zeitung:

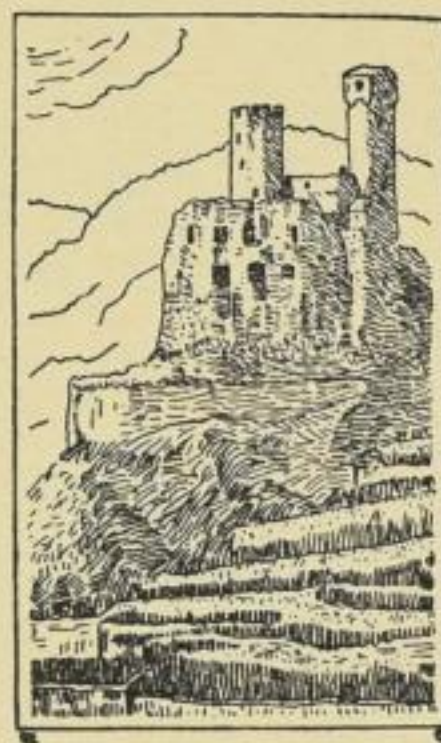
Die Memoiren Langs sind nicht nur eine interessante Quelle für den Geschichtsforscher und den Literaturhistoriker, sie sind, ganz allgemein betrachtet, ein Kunstwerk von bleibendem Wert. Der Ritter ist ein Meister der Charakterisierung, der es versteht, mit einem einzigen Zuge einen ganzen Menschen lebensvoll vor uns hinzustellen. Und vor allem ist er ein Humorist ersten Ranges. In den schalkhaften Anekdoten und Anmerkungen seines Memoirenbuchs, die von staunenswerter Unbefangenheit und köstlicher Frische sind, tobt sich ein Lachen aus, das immer erquickend neu und befreiend klingen wird.

Kürzlich erschien die zweite Auflage

Robert Luz in Stuttgart



(Z)



Ludwig Ewers

Geschichten aus der Krone Rheinische Novellen

brosch. M. 3.50 ord., M. 2.65 no., M. 2.30 bar

geb. M. 4.50 ord., M. 3.— bar

Partie 11/10

München Hugo Schmidt Verlag